

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0319/2012

Auskunft erteilt:

Herr Hoffmann

Ruf:

492-6732

E-Mail:

HoffmannJoerg@stadt-muenster.de

Datum:

10.05.2012

Betrifft

U3-Erweiterung Kindertagesstätte Am Inselbogen, Gut Insel 24, Freianlagen
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

22.05.2012	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
12.06.2012	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
19.06.2012	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung
20.06.2012	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Freianlagen der Kindertageseinrichtung Inselbogen, Gut Insel 24 im Geistviertel werden im Rahmen der baulichen Erweiterung nach dem Entwurf (KIG 36/2) des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz umgestaltet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Herstellung der Freianlagen von 260.000 € werden in den Gesamtbaukosten des Projektes von 1.235.000 € im Baubeschluss (V/0286/2012) des Amtes für Immobilienmanagement berücksichtigt. In den Kosten von 260.000 € sind 50.000 € für das Herrichten des bestehenden Geländes, 137.000 € für die Herstellung neuer Außenanlagen der KiTa sowie 73.000 € für die Umgestaltung des Parkplatzes und Bau eines barrierefreien Nebeneinganges / Lieferzufahrt auf dem Gelände der Matthias-Claudius-Schule enthalten.

Die Folgekosten für Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen bleiben unverändert.

Begründung:

Bisherige Beschlüsse:

Mit der Vorlage V/0397/2011 hat der Rat der Stadt Münster dem Errichtungsbeschluss zur Erweiterung/Umbau von Kindertageseinrichtungen im Rahmen der notwendigen bedarfsgerechten Angebote zum Ausbau von Betreuungsplätzen ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 zugestimmt.

Parallel zur Vorlage zur Umgestaltung der Freianlagen, wird der Planungs- und Baubeschluss des Amtes für Immobilienmanagement V/0286/2012 für die Gebäudeerweiterung beraten.

Gesamtkonzept:

Das bestehende Gebäude (zwei Gruppen) der Kindertageseinrichtung wird um einen Gebäudeteil mit zwei weiteren Gruppen ergänzt. Dabei wird das bestehende Gebäude parallel zur Grundstücksgrenze zum ehemaligen Südbad erweitert.

Der Haupteingang zur KiTa bleibt am Verbindungsweg zwischen den Straßen Gut Insel und Inselbogen bestehen. Ein barrierefreier Nebeneingang, der auch als Liefer- und Pflegezufahrt dient, wird vom Gelände der benachbarten Matthias-Claudius-Schule aus errichtet. Die Stellplätze für die KiTa werden zudem auf der Stellplatzanlage der Schule nachgewiesen. Derzeit wird geprüft, ob noch zusätzlich eine Kurzzeitparkzone an der Straße Gut Insel, im Bereich des Haupteinganges, errichtet werden kann.

Aufgrund planungsrechtlicher Vorgaben ist eine Erweiterung des Gebäudes nur in Verlängerung des bestehenden Gebäudes möglich. Dadurch wird jedoch die vorhandene Außenspielfläche der KiTa stark eingeschränkt, so dass eine komplette Umgestaltung der Freianlagen notwendig ist. Um eine ausreichend große Spielfläche zu erhalten, wird der vorhandene, bepflanzte Erdwall im Süden und Westen des Grundstückes, soweit dies bauordnungsrechtlich möglich ist, abgetragen. Durch diesen aufwendigen Eingriff in die vorhandene Struktur der bestehenden Anlage kann eine beispielbare Fläche von ca. 2.000 m² hergestellt werden.

Spielplatz und Freianlagen Kindertageseinrichtung (Ziffern s. Plan):

Der Haupteingang zur KiTa Inselbogen vom Fußweg zwischen der Straße Gut Insel und der Straße Inselbogen mit Fahrradständern und dem Abfallcontainerstellplatz bleibt unverändert.

Auf der Südseite des Gebäudes verbindet ein Weg mit kleinen Terrassen aus Betonpflaster die vier Gruppenräume miteinander. Im Bereich der ersten zwei Gruppenräume wird parallel zum Weg ein Wasserlauf (1) aus Natursteinen in einen Sand-Matsch-Bereich (2) führen. Der Wasserlauf hat eine Stauhöhe von bis zu 20 cm. Zum Aufstauen des Wassers werden ein kleines Ziehwehr und mehrere Natursteinblöcke in der Wasserrinne eingebaut. Der Sand-Matsch-Bereich wird zum Teil mit Natursteinblöcken eingefasst, die zugleich als Sitzmöglichkeit und Bocktisch dienen. Zwei Sonnensegel (10) werden im Sommer für ausreichend Schatten sorgen.

Das Ende des vorhandenen Walls wird zum Spielhügel (4), Höhe ca. 1,5 m, modelliert. Natursteinblöcke dienen dabei zur Stabilisierung des Hügels und als Aufstiegshilfe. Vom Spielhügel wird man über eine Hängebrücke auf einen Spielturm (3) gelangen können. Die Plattform des sechseckigen Spielturms ist in zwei Höhen gegliedert, die über eine Leiter verbunden sind. Am Spielturm sind verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten, wie Leiter, Strickleiter, und Bognetz montiert. Über eine Rutsche (Höhe 1,7 m) kann in die angrenzende Sandfläche aus Fallschutzsand gerutscht werden. In dieser Sandfläche wird auch ein Schaukelbett (5) aufgestellt. Eingefasst ist die Sandfläche mit einer Pflasterböschung.

Eine langgezogene Rasenfläche zwischen den Spielbereichen bietet freien Raum zum Toben. Ein Balancierparcours (6) am Rand der Rasenfläche ergänzt das Spielangebot.

Im Bereich der zwei neuen Gruppenräume wird ein Spielbereich für unter dreijährige Kinder hergestellt. Dieser Bereich wird durch eine Hecke vom übrigen Spielbereich abgegrenzt und erhält eine eigene Spielsandfläche (7) mit Sitzstufe. In der Fallschutzsandfläche wird die Spielkombination „Felix“ (8) aufgestellt, die aus einem Podest mit niedriger Rutsche (Höhe 60 cm), einem Treppenaufgang mit Geländer und einem Rampenaufstieg besteht. Eine kleine Rasenfläche bietet zudem noch geschützten Freiraum zum Spielen. Auch hier werden zwei Sonnensegel (10) Schatten spenden. In Zukunft sollen jedoch die neu zu pflanzenden Bäume das Gelände beschatten.

Auf dem schmalen Streifen auf der Nordseite des Gebäudes wird eine Fahrstrecke (9) für „Bobbycars“, Tretautos, Laufräder usw. in Form eines kleinen Rundkurses mit Wendemöglichkeiten gebaut. Die Fahrstrecke wird asphaltiert um Lärmimmission zu mindern. In der westlichen Wendeschleife, im Bereich des Außengeräteraums wird der vorhandene Bauwagen (11) wieder aufgestellt.

Vom Nebeneingang an der Matthias-Claudius-Schule wird ein gepflasterter Weg bis zum Gebäude und bis zum Außengeräteraum führen. Das Gelände der KiTa wird wieder durch einen Stabgitterzaun eingefriedet, wobei der Zaunverlauf auf die Grundstücksgrenze versetzt, bzw. an den vorhandenen Zaun im Bereich des bleibenden Erdwalls angeschlossen wird. An der südlichen Grenze des Grundstücks wird außerhalb des Zauns auf der öffentlichen Grünfläche ein 5 m breiter Gehölzstreifen angelegt, um wieder eine geschlossene „Grüne Grenze“ zu erhalten.

Stellplatzanlage und barrierefreier Nebeneingang

Der Nachweis der benötigten Stellplätze sowie eines barrierefreien Nebeneinganges wird auf dem Gelände der Matthias-Claudius-Schule erfolgen.

Die vorhandene Stellplatzanlage auf dem Gelände der Matthias-Claudius-Schule ist in Teilen sanierungsbedürftig und zudem funktional nicht optimal zu nutzen. Während die asphaltierte Fläche direkt an der Schule für zwei Parkreihen erschlossen ist, kann auf der angrenzenden Schotterrasenfläche nur eingeschränkt geparkt werden, da dort eine geregelte Zufahrtsmöglichkeit fehlt. Durch die Umgestaltung des Parkplatzes werden 24 Stellplätze hergestellt, aufgeteilt in jeweils zwei Parkreihen mit eigener Zufahrt. Ein Stellplatz wird behindertengerecht gestaltet. Die Fläche erhält eine Befestigung mit Betonpflaster. Durch die Umgestaltung des Parkplatzes verbessern sich auch die Zugangsmöglichkeiten auf den Schulhof, bzw. zwischen Schulhof und Nachmittagsbetreuung.

Von der Stellplatzanlage aus wird auch die barrierefreie Erschließung der KiTa erfolgen. Die marode Weitsprunganlage auf dem Schulhof wird zurückgebaut und durch einen Weg aus Betonpflaster ersetzt. Der Weg wird zusätzlich durch eine Fläche aus Rasengittersteinen verbreitert, um ihn auch als Pflege- und Lieferzufahrt nutzen zu können.

Die Baustelle wird über das Grundstück des ehemaligen Südbades erschlossen, um Baustellenverkehr auf der Straße Gut Insel zu vermeiden. Der Bauablauf sieht zuerst den Rückbau der vorhandenen Außenanlagen einschließlich des Abtrags des Erdwalls (ca. 1.000 m³) und Rodung der Pflanzung vor, bevor mit der Errichtung des Gebäudes begonnen werden kann. Um eine Nutzung der Außenflächen in Teilen wieder kurzfristig zu ermöglichen, sollen der Wasserlauf (1), der Sand-Matsch-Bereich (2), der Spielhügel (4) mit der angeschlossenen Spielkombination (3) und das Schaukelbett (5) sofort wieder hergestellt werden.

Die Planung wurde mit allen Nutzern abgestimmt. Die Bauzeit ist abhängig von der Bauabwicklung der Gebäudeerweiterung.

Hinweis zur Beratungsfolge:

Die Entscheidung im Ausschuss für Umwelt und Bauwesen steht unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der Beratung im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (AKJF). Die nachträgliche Beratung im AKJF ist notwendig, damit die Bauausführung sobald als möglich beginnen kann.

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Entwurf KIG36/2 vom 13.04.2012